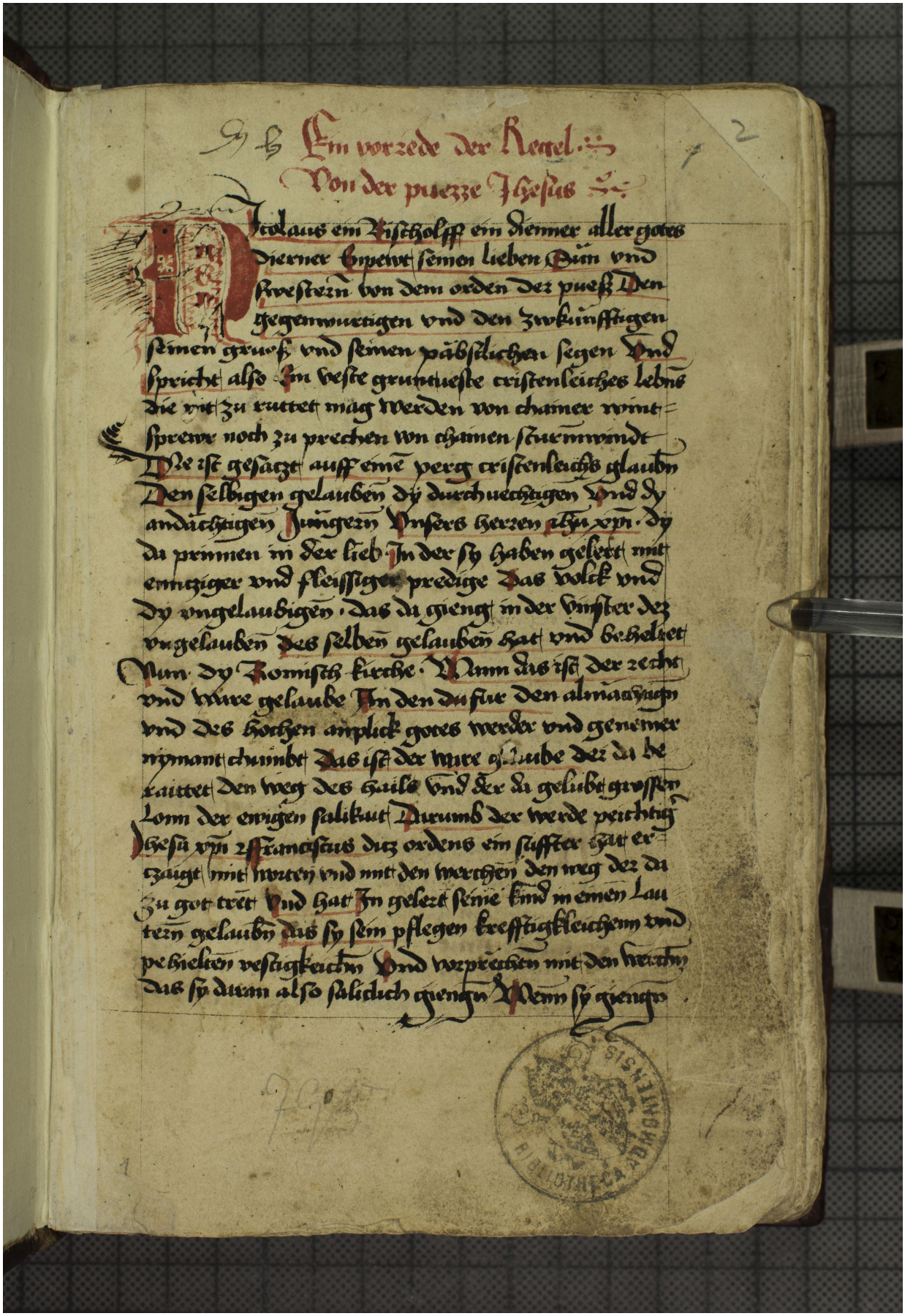
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Ein vorzede der Regel.

Von der puezze Jhesus

Nicolaus ein Bischolff ein diener aller gotes
diener bypeut seinen lieben Pürn vnd
swestern von dem orden der pueß den
gegenwurtigen vnd den zukunfftigen
seinen gruess vnd seinen päbstlichen segen vnd
spricht also. In weste gruntueste cristenleiches lebns
die vnt zu rutet mag werden von chainer vnut=
sprew noch zu prechen von chainen sturmwindt
Die ist gesatzt auff eine perg cristenleichs glaubn
Den selbigen glauben dy durchuechtigen vnd dy
andächtigen Jungern Unsers herren ihsu vm. dy
du prunnen in der lieb. In der sy haben gelert mit
ernstiger vnd fleissiger predige das volck vnd
dy ungelaubigen. das du giengt in der finster der
vngelauben des selben glauben hat vnd behelt
Nun dy Romisch kirche. Nunn das ist der zecht
vnd ware glaube In den du fur den almachtigen
vnd des hochen amplick gotes werder vnd genemer
nymant chumbt Das ist der ware glaube der du be
raittet den weg des heils vnd der du geliebt grossen
Lom der ewigen salikeit Darumb der werde peichtig
Jhesu von Assamasius dez ordens ein sunder gut er
zaugt mit worten vnd mit den werchen den weg der du
zu got tretest vnd hat In gelert seine kind in einen lau
tern glaubn das sy sein pflegen kresftigkleichem vnd
behielten vestigkeichen vnd verpreuten mit den werchn
das sy durm also salichlich giengen Wenn sy giengen